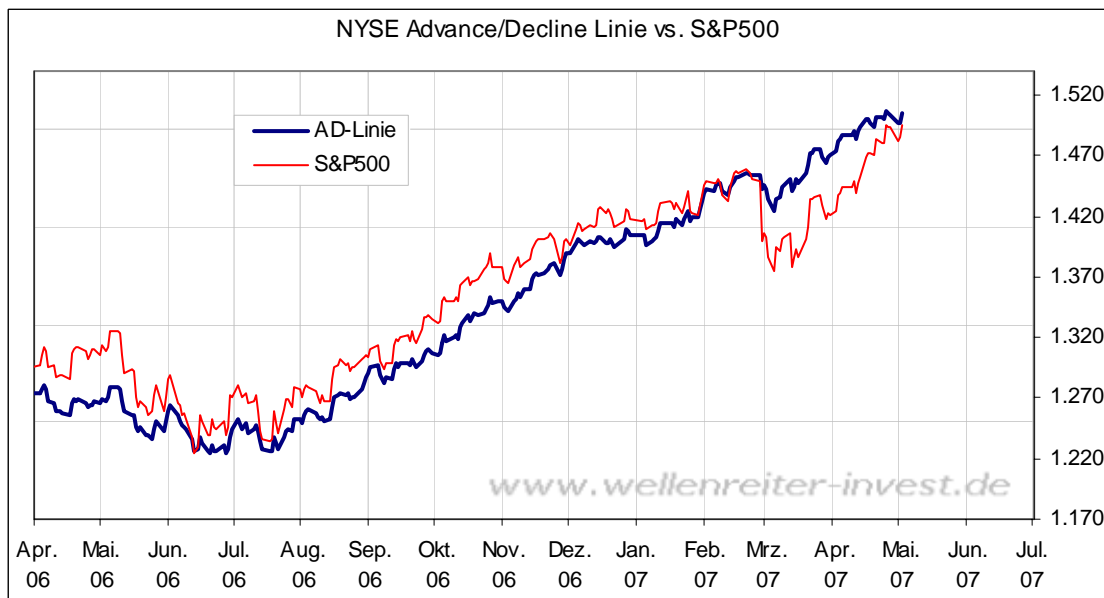


# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Donnerstag, den 03. Mai 2007**

Die NYSE-AD-Linie weist die erste negative Divergenz zum S&P 500 seit dem Hoch im Mai 2006 auf. Während der S&P 500 gestern ein neues Mehrjahreshoch erzielen konnte, gelang dies der AD-Linie nicht.

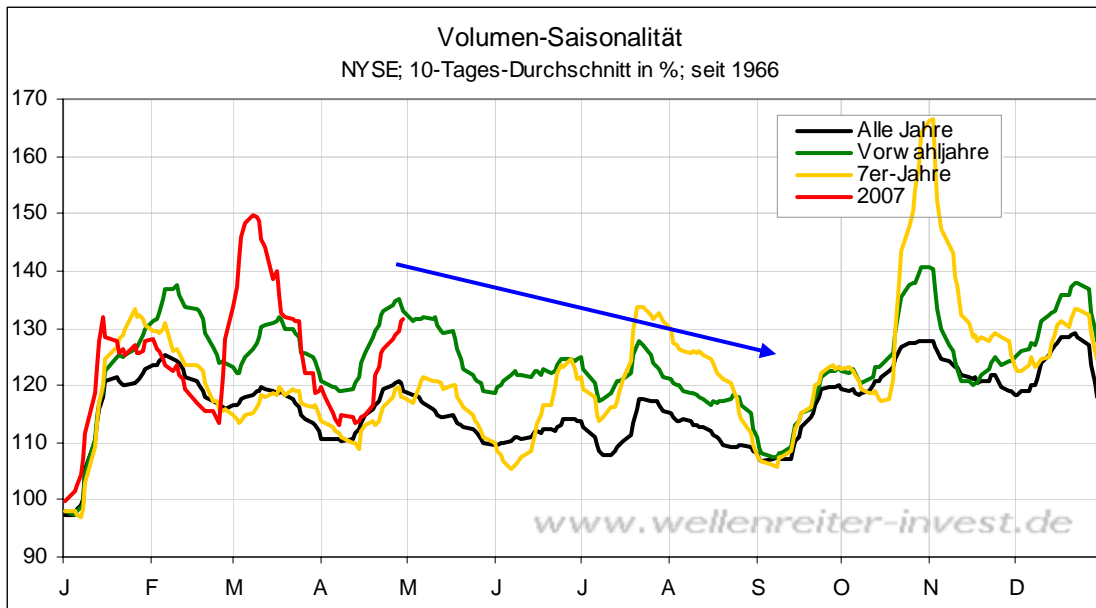


Diese Divergenz ist derzeit gering und kann sich nach einem weiteren, kurzen Anstieg der AD-Linie wieder auflösen. Aber es ist ein erstes - grafisch sichtbares - Zeichen, dass die Marktbreite nachlässt.

Die Faustregel lautet: Ist die Marktbreite gesund, sind die Korrekturen in der Aufwärtsbewegung relativ kurz. Lässt die Marktbreite hingegen nach, sind die Indizes anfälliger für Korrekturen. Wie die Jahre 1998/99 bewiesen haben, können die Indizes trotz ungesunder Marktbreite steigen. Ein solcher Anstieg ist jedoch zeitlich begrenzt.

-----

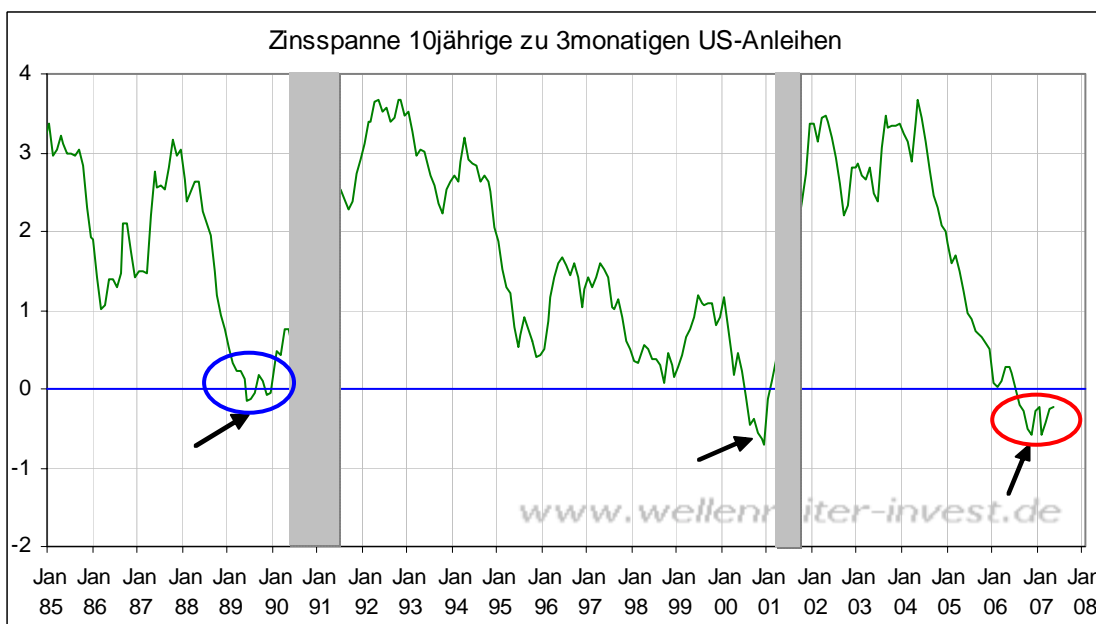
Das NYSE-Handelsvolumen hatte in den vergangenen Wochen deutlich zulegen können. Wie der folgende Chart zeigt, ist eine solche Zunahme saisonal üblich.



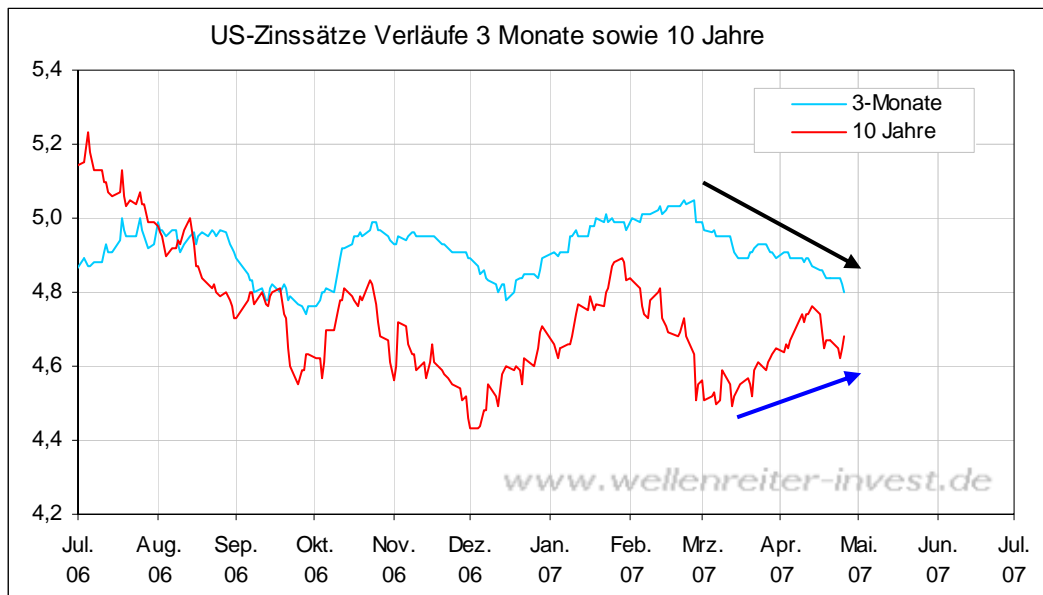
Genauso üblich ist es, dass das Volumen von Mai bis September nachlässt (blauer Pfeil). Daraus sollte man keine Schlussfolgerungen für Kursbewegungen ziehen. Die Märkte können auch bei nachlassendem Volumen steigen, nämlich dann, wenn der Verkaufsdruck gering ist.

-----

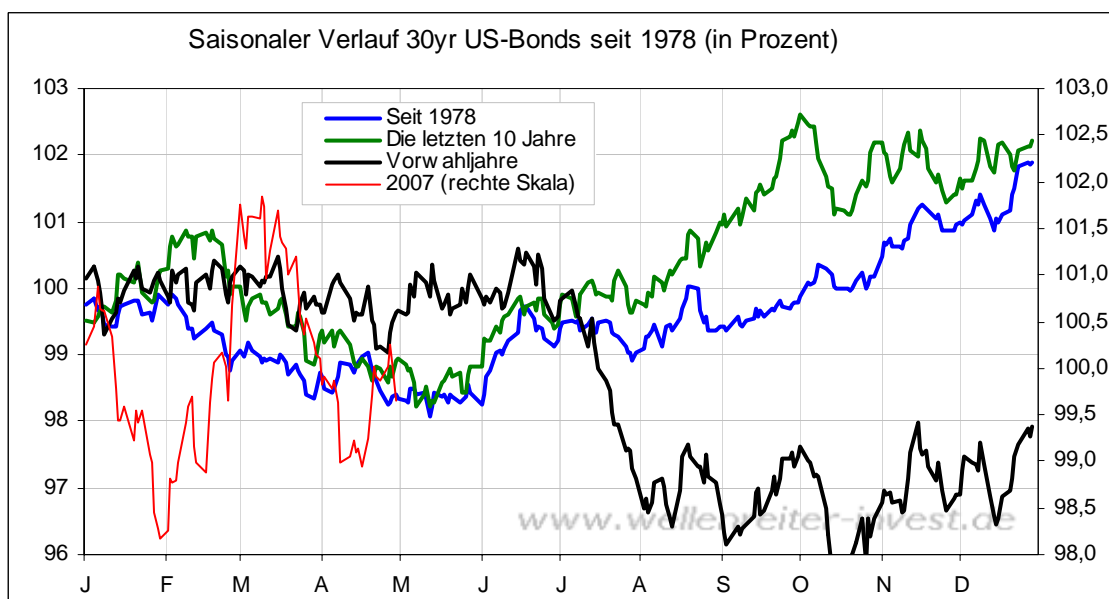
Die Zinsdifferenz zwischen dem langen und dem kurzen Ende (10 Jahre und 3 Monate) in den USA stellt sich bereits seit einem dreiviertel Jahr invers dar. Invers bedeutet, dass die Rendite am kurzen Ende höher ist als die am langen Ende.



Mittlerweile hat sich eine Art „W-Formation“ gebildet (roter Kreis). „W“-Formationen sind üblicherweise bullisch. Man kann darüber streiten, ob es sinnvoll ist, Zinsspannen mittels charttechnischer Formationen zu interpretieren. Dennoch fällt auf, dass ein solches „W“ auch vor der Rezession von 1990/91 auftrat (blauer Kreis). Das überraschende ist, dass die potentielle Auflösung der Inversität seit Ende Februar vor allen Dingen durch einen Fall der Zinsen am kurzen Ende getrieben wird (schwarzer Pfeil nächster Chart). Die Zinsen am langen Ende bewegen sich zögerlich aufwärts (blauer Pfeil).



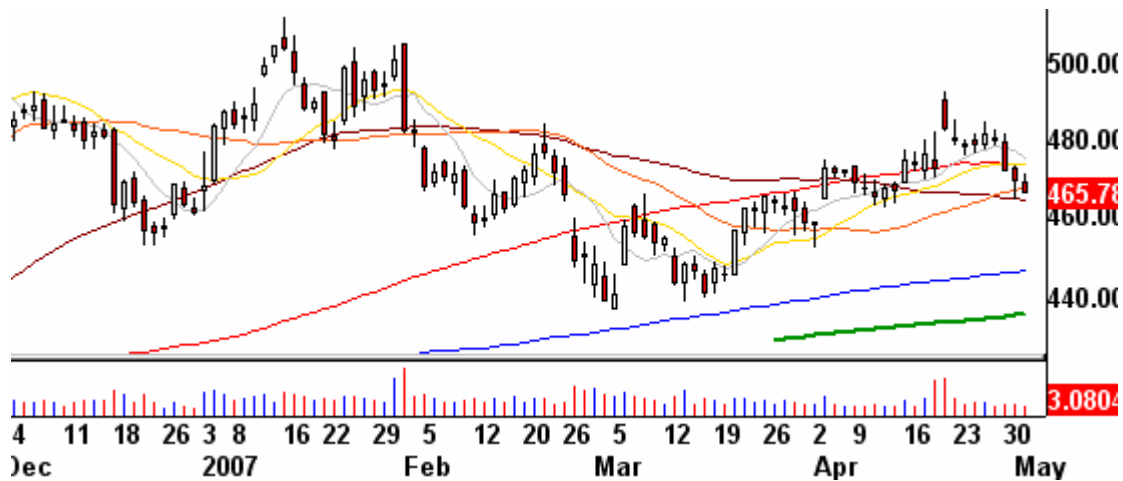
Sollten jetzt auch die Zinsen am langen Ende steigen, wäre die Auflösung der Inversität schnell vollzogen. Nach dem saisonalen Muster ist ein derartiger Anstieg kurzfristig wenig wahrscheinlich. Interessant ist jedoch, dass die Anleihen am langen Ende in Vorwahljahren im weiteren Jahresverlauf regelmäßig zur Schwäche neigen, was einen Zinsanstieg am langen Ende bedeuten würde.



Mit einer solchen Bewegung würde sich genau das erfüllen, was die oben angesprochene W-Formation zu versprechen scheint: Ein Auflösung der inversen Zinsstruktur. Obwohl dies eigentlich ein positiver Vorgang ist, der den Anschein erweckt, dass die Märkte zur Normalität zurückkehren, folgte in der Vergangenheit einer derartigen Auflösung regelmäßig eine US-Rezession.

Google toppte bereits im Januar und hat im April ein niedrigeres Hoch ausgebildet. Dies ist nicht der Chart, den man sehen möchte, wenn man in Google investieren wollte.

### Google Tageschart

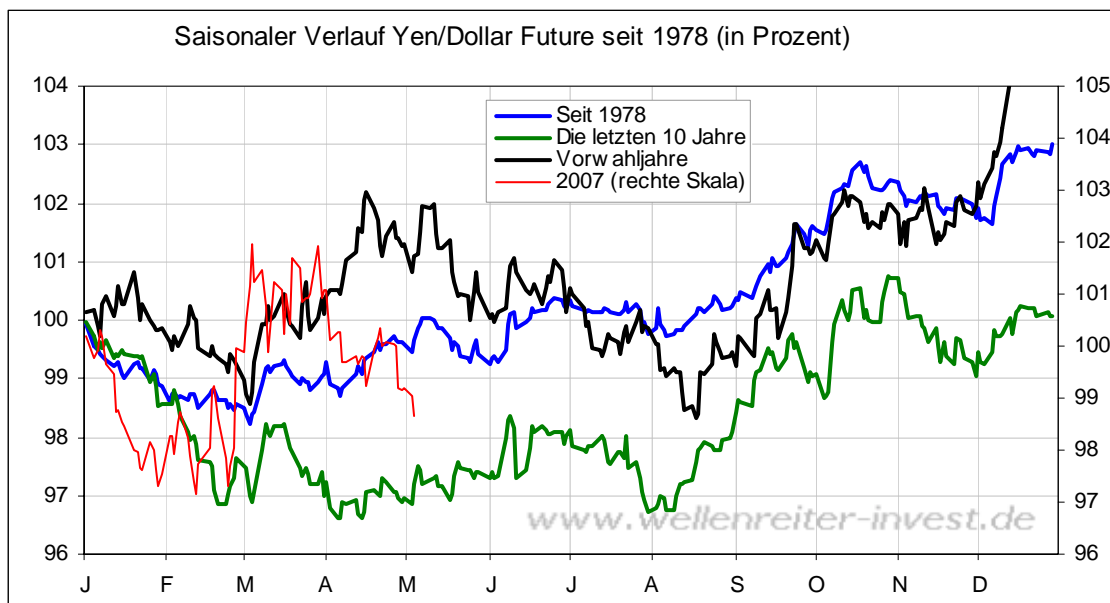


Die Ratio unseres GEYA-Indikators (Google, Ebay, Yahoo, Amazon) zum S&P 500 zeigt fortgesetzte relative Schwäche.



Amazon.com ist derzeit der einzige Wert, der diesen Indikator stützt. Google, Ebay und Yahoo befinden sich seit Mitte April in Abwärtstrends. Die GEYA-Werte waren in der Vergangenheit als führende Indikatoren für den Gesamtmarkt ganz brauchbar. Insofern muss man das Verhalten dieser Aktien für den Gesamtmarkt derzeit als negativ einschätzen.

Der Yen bildet gegenüber dem US-Dollar die saisonal übliche relative Schwäche derzeit gut ab, wenn man den Verlauf der letzten 10 Jahre (grün) zu Rate zieht.



Würde sich die Schwäche des Yen gegenüber dem US-Dollar fortsetzen, so würde sich das Währungspaar über eine wichtige Trendlinie nach unten verabschieden und eine Fortsetzung der Yen-Schwäche anzeigen (siehe Pfeil).

### Yen/Dollar Future Monatschart



Das wäre insofern kurios, weil sich die Diskussion über das Thema „Auflösung des Yen-Carry-Trades“ dann für längere Zeit erübrigen würde. Ein fortgesetzt schwacher Yen würde im Gegenteil dazu führen, dass noch mehr Carry-Trades aufgebaut werden würden und noch mehr Liquidität auf die ohnehin bereits hohe Kapitalmasse draufgepackt werden würde. Wer hätte Ende Februar gedacht, dass wir eine derartige Situation heute diskutieren würden?

Noch ist keine wichtige Trendlinie gebrochen. Aus saisonaler Sicht stünde einer Fortsetzung der Yen-Schwäche jedoch nichts im Wege.

-----

Alexander Hirsekorn und ich werden heute (am 3. Mai um 19:30h) in einer von der VTAD ausgerichteten Telefonkonferenz aktuelle Entwicklungen aus unserer Sicht erläutern. Wir sind kurzfristig eingesprungen, da der ursprünglich vorgesehene Referent Johann Saiger erkrankt ist. Nicht nur VTAD-Mitglieder, sondern auch Wellenreiter-Abonnenten können an der Telefonkonferenz teilnehmen.

Wer teilnehmen möchte, den bitten wir, sich unter **conference-call@vtad.de** anzumelden. Die notwendigen Unterlagen incl. der Rufnummer werden dann gemailt. Die Präsentation haben wir übrigens in unserem Aboraum zur Verfügung gestellt (in der Nachrichtenbox).

Die VTAD zahlt einen Fixkostenzuschuss an den Call-Center-Betreiber; die variablen Call-Center-Kosten trägt der Teilnehmer. Die Referenten erhalten kein Honorar. Die Kosten für die Teilnehmer betragen nach Angaben der VTAD 52,2 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz. 60 Minuten kosten demnach 31,20 Euro pro Person.

Die VTAD möchte ausprobieren, ob man mit diesem Angebot die Mitglieder und potentiellen Mitglieder auch in der Fläche erreichen und ansprechen kann.

-----

Zu den Märkten.

1,68 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,38 Mrd., das Abwärtsvolumen 295 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 82% vom Gesamtvolumen; 235 neue Hochs standen 18 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.212 Punkten um 76 Zähler höher (+0,6%) als am Vortag auf neuem Allzeithoch.

Der S&P 500 endete bei 1496 Punkten um 10 Zähler höher (+0,7%) auf neuem Mehrjahreshoch.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2558 Punkten um 26 Punkte (+1,0%) höher (neues Mehrjahreshoch); der Halbleiter-Index stieg um 0,9%.

Der Transport-Index endete bei 5.086 Punkten (+1,0%).

Größte Gewinner: Goldaktien, Telecoms, Broker; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 111,23 Punkten (111,23).

Crude Öl notiert aktuell bei 63,73 (64,47) und Erdgas bei 7,72 Dollar (7,73).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,60 Punkten (81,54).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 675,40 Dollar/Unze (676,10). Gold in Euro bei 496.

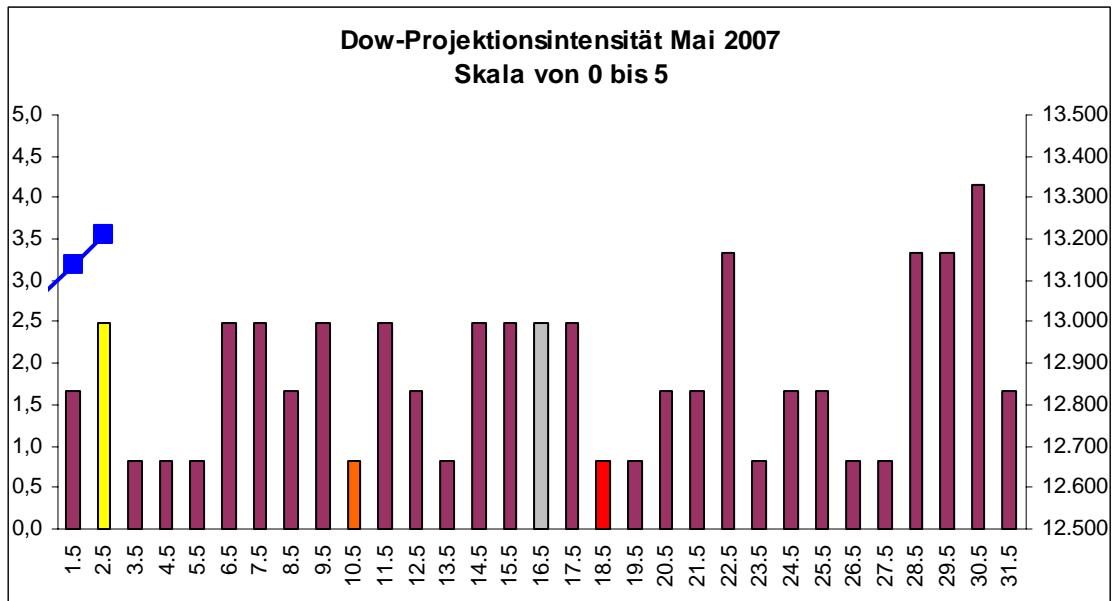
Silber befindet sich bei 13,30 Dollar (13,41).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,4% auf 342 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 140 Punkten. Newmont Mining gewann 45 Cent und endete bei 41,77 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,2% auf 13,08 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,70 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,81. Die OEX-PCR endete bei 1,58.

-----

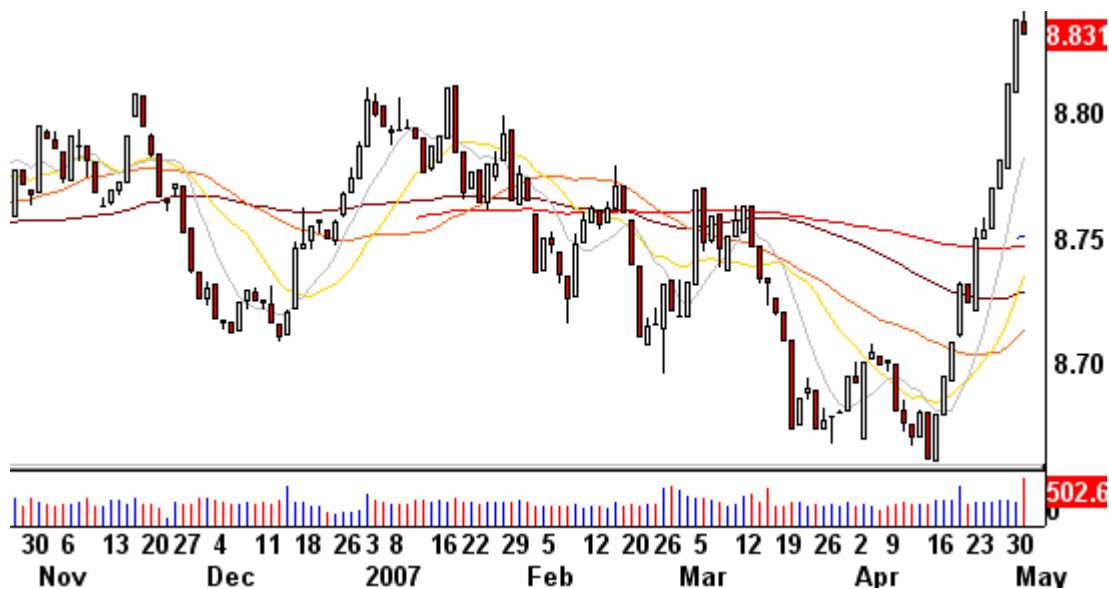
Wichtige Zeitprojektionstage für den Mai: 22.5., 30.5.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Immer wieder ist anderswo von überkauften Märkten die Rede. Das gilt sicherlich für Indikatoren wie den MACD und den RSI. Trendfolgende Indikatoren können bei einem Anstieg von 1.200 Punkten im Dow innerhalb von 6 Wochen auch gar nichts anderes anzeigen. Wie sehr der Dow momentan den breiten Markt ausperfornt, zeigt der folgende Chart.

### Dow Jones Industrial Index / S&P 500 Ratio Tageschart



Wir sehen die Märkte derzeit in einem intakten Aufwärtstrend, von dem niemand weiß, wann er toppen wird. Wir hatten für den Dow in einer früheren Ausgabe den Bereich von 13.400 Punkten als wichtige Marke genannt. Diese ergibt sich, wenn die Differenz

zwischen Februar-Hoch und März-Tief (700 Punkte) nimmt und diese verdoppelt dem März-Tief hinzurechnet. Bis dahin hat der Index lediglich noch 190 Punkte zurückzulegen. Auch wenn bereits Divergenzen den Markt kennzeichnen, bleiben wir einstweilen bullisch.

-----

### **Absacker**

Der „Contrary Investor“ über das Handelsbilanzdefizit der USA mit einigen weiteren interessanten Charts.

<http://www.contraryinvestor.com/mo.htm>

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.